



Pressemitteilung:

Bundeswettbewerb Jugend forscht – Bergische Universität im Jury-Team seit 5 Jahren vertreten

Der diesjährige Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ wurde vom 29. Mai bis 01. Juni 2014 gemeinsam von der Stiftung Jugend forscht e. V. und der Adolf Würth GmbH & Co. KG in Künzelsau ausgerichtet. Die besten Jungforscher der 16 Bundesländer aus den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/ Informatik, Physik und Technik stellten ihre Projekte in der Freien Schule Anne-Sophie in Künzelsau vor.

Bereits das fünfte Mal fungierte dabei Frau Prof. Dr. Anke Kahl (FG Sicherheitstechnik/Arbeitsicherheit) als Jurymitglied und -sprecherin im Fachgebiet Arbeitswelt:

„Die talentierten Jungforscher sind mit ihren Projekten und Forschungsarbeiten bis in die letzte Runde gekommen. Sie sind allesamt junge Visionäre und hoch motiviert. Sie haben unzählige Stunden in ihre Projekte gesteckt und diese vom Regional- über den Landeswettbewerb bis hin zum Endausscheid auf Bundesebene immer wieder verbessert und überarbeitet. Sie erwarten zu Recht eine fundierte Bewertung der Jury. Dieser intensive Dialog mit den Teilnehmern und die nachfolgende Juryarbeit sind sehr verantwortungsvoll und verlangen vier Tage volle Konzentration. Dabei stehen Eigenständigkeit, wissenschaftliche Exzellenz und Schwierigkeitsgrad der Forschungsleistung von der Idee, über die methodische Umsetzung bis hin zur Validierung im Mittelpunkt unsere Jurygespräche und des Juryfeedbacks nach der Prämierung.

Für die Jungforscher ist die Teilnahme ein einmaliges und nachhaltiges Erlebnis, welches Weichen für die Zukunftsplanung stellt und i.d.R. einen Weg in die Wissenschaft ebnet.

Ich bin jedes Jahr aufs Neue beeindruckt über die Vielfalt an Ideen, die Ausdauer und den unbeugbaren Willen der Jungforscher, etwas Großes auf die Beine zu stellen, was - gerade in unserem Fachgebiet Arbeitswelt – die Arbeit der Beschäftigten sicherer und effizienter gestalten kann.“

Im Rahmen der festlichen Siegerehrung zeichnete Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung, Deutschlands beste Jungforscher aus.

Im Fachgebiet Arbeitswelt errang Kilian Rebmann (22) aus Biederbach (BW) mit seinem Projekt „Bau einer neuartigen Maschine zur Ernte von Energieholz“ den *Bundessieg*. Er erhielt - neben diesem Preis der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Andrea Nahles - den *Preis für Nachwachsende Rohstoffe* des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, Christian Schmidt.



von rechts nach links: Jurysprecherin Prof. Anke Kahl (BUW), Jurymitglied Prof. Dietmar Reinert (Institut für Arbeitsschutz der DGUV), Kilian Rebmann (Bundessieger im Fachgebiet Arbeitswelt 2014), Bundesjurysprecher Dr. Mario Schubert (Geschäftsführer Process Gardening)

In der Laudation stellt die Jury heraus, dass Sie besonders von der systematischen, langjährigen Weiterentwicklung – von der Idee bis zur einsatzfertigen Erntemaschine - beeindruckt war. Dabei begeisterte Sie auch die Durchdachtheit der Gesamtlösung.

Mit dem zweiten Preis wurde die Leistung von Fabian Schmitz (15) aus Solingen (NRW) gewürdigt. Er entwickelte und validiert eine „Bienenabschätzungs-App“. Dieses Hilfsmittel zum Nachweis der Größe des Bienenvolkes ist für die exakte Dosierung von Medikamenten von großer Bedeutung.

Den dritten Preis erhielten Christoph Linz und Christoph Lieberth (beide 18) von der Robert-Bosch GmbH aus Bamberg (BY) für die Entwicklung ihrer „EASY ADJUST – Zugmaul-Höhenverstellung“. Muskel- und Skeletterkrankungen nehmen auch im landwirtschaftlichen Tätigkeitssektor einen großen Stellenwert bei den Ausfalltagen der Beschäftigten ein. Mit diesem neu entwickelten und voll funktionsfähigen, technischen Anbaugerät am Traktor wird für die Bauern beim Ankuppeln von allen Anhängertypen eine erhebliche körperliche Erleichterung geschaffen.

Weitere aktuelle Informationen zu Preisträgern und Teilnehmern finden Sie unter www.jugendforsch.de.